



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Bericht über die Mitgliederversammlung am 8. Juli 2009

Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unseres verstorbenen Mitglieds, Frau Hertha Schacht (89 Jahre).

Zur Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung vom 10.06.2009 (abgedruckt im „Boten“ für Juli/August) wird genehmigt.
2. Es werden zwei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

3. Kommunale Angelegenheiten

Themenabend: „Groß Borstel – Stadtplanung in der Sackgasse?“

Die Einrichtung eines Themenabends bedeutet die Aufgabe der üblichen Zweiteilung der Mitgliederversammlung in einen kommunalen und einen unterhaltenden Teil. Er bietet die Möglichkeit, sich auf ein wichtiges Thema zu konzentrieren, dessen Behandlung auch mehr Zeit erfordert. Das Thema Stadtteilentwicklung beschäftigt Groß Borstel seit mehr als zwei Jahren. Da die vor einem Jahr von allen Fraktionen der Bezirksversammlung beschlossene Planungskonferenz immer noch nicht zustande gekommen ist, spricht als Fachmann Stadtplaner Jörg Lewin über die aus seiner Sicht vorhandenen Möglichkeiten, Chancen, aber auch Schwierigkeiten für die Entwicklung Groß Borstels.

Herr Lewin, der in Groß Borstel aufgewachsen ist, stellt sich vor und führt aus, dass im Gegensatz zu anderen Stadtteilen in Hamburg, die Einwohnerzahl in Groß Borstel schrumpft. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist es notwendig, mehr Wohnraum im Stadtteil zur Verfügung zu stellen. Dabei ist es wichtig zu wissen, wo noch bebaubare Flächen in Groß Borstel vorhanden sind.

Anhand von Kartenmaterial erläutert Herr Lewin Wesentliches zur Stadtplanung. Im Flächennutzungsplan der Stadt Hamburg sind Wohnbauflächen, gemischte (in GB nicht vorhanden), gewerbliche Bauflächen, Verkehrsflächen, verschiedene Sonderbauflächen und Grünflächen dargestellt. Des Weiteren informiert Herr Lewin über die rechtskräftigen Bebauungspläne sowohl im gewerblichen als auch im Wohnbereich. Dabei kristallisiert sich heraus, dass speziell auf einigen in den Plänen festgesetzten Verkehrsflächen eine Wohnbebauung denkbar sei. Es handelt sich hier z.B. um Flächen, die ursprünglich als Straßen geplant waren und voraussichtlich nicht mehr dieser Nutzung zugeführt werden. Genannt werden die Verlängerung vom Warnckesweg in Richtung Tarpenbek und die Trasse zur Verlängerung der Papenreye durch die Kleingärten bis zum Hotel Alsterkrug. Auch eine Bebauung der Buskehre an der Haltestelle Warnckesweg sei denkbar. Die Flächen müssten von der Stadt gekauft werden. Die veränderte Landespolitik sieht inzwischen aber vor, dass die Liegenschaft Grundstücke grundsätzlich nur noch zu Höchstpreisen anbietet. Das heißt, dass Genossenschaften oder

andere Wohnungsbaugesellschaften, die bezahlbare Mietwohnungen zur Verfügung stellen, kaum noch Chancen haben, preiswerte Grundstücke erwerben zu können.

Dann erläuterte Herr Lewin an verschiedenen Beispielen, dass bei relativ lang gestreckten Grundstücken eine stadtverträgliche Innenverdichtung durch vereinzeldes Bauen in der 2.Reihe, als so genanntes Pfeifenstielgrundstück, ermöglicht werden könnte.

4. Verschiedenes

Anschließend melden sich die Mitglieder zu dem Vortrag zu Wort:

- Bei den Ausführungen von Herrn Lewin wurde das Strüver-Gelände nicht erwähnt. Dies erfolgte nicht, weil es sich nach den alten Plänen um Industriegebiet handelt. Heute würde es als Gewerbe- oder auch Mischgebiet eingestuft werden. An eine Wohnbebauung sei somit zumindest kurz- bis mittelfristig nicht zu denken.
- Von einigen Groß Borstlern wurde des Öfteren schon überlegt, dass auch durch den Ausbau von Dachgeschossen etwa 40 bis 60 Wohnungen geschaffen werden könnten. Dies scheiterte bisher aber am Widerstand der Eigentümer.
Herr Lewin führt dazu aus, dass ein Mittel, Eigentümer für des Ausbau zu gewinnen, die Gewährung von behördlichen Zuschüssen sei. Diese werden im allgemeinen aber nur in Sanierungsgebieten gewährt und somit für Groß Borstel nicht relevant. Ein weiteres Problem sei auch der vermehrte Parkplatzbedarf bei einem Ausbau.

Herr Wieters informiert, dass er gemeinsam mit Herrn Schröder und Herrn Lewin ein erstes Gespräch mit dem neuen Bezirksamtsleiter Kopitzsch geführt habe. Herr Kopitzsch zeigte sich sehr aufgeschlossen für die Belange von Groß Borstel.

Abschließend weist Herr Wieters darauf hin, dass in der Vorankündigung im Juli/August-„Boten“ zum Stadtteilstfest am 13.09. der Flohmarkt, der selbstverständlich stattfindet, nicht erwähnt wurde. Standreservierungen können allerdings erst ab August vorgenommen werden.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 21.45 Uhr.

Hamburg, 09. Juli 2009

.....
(Hannelore Kalla – 1. Schriftführerin)

.....
(Wolf Wieters 1.Vorsitzender)